



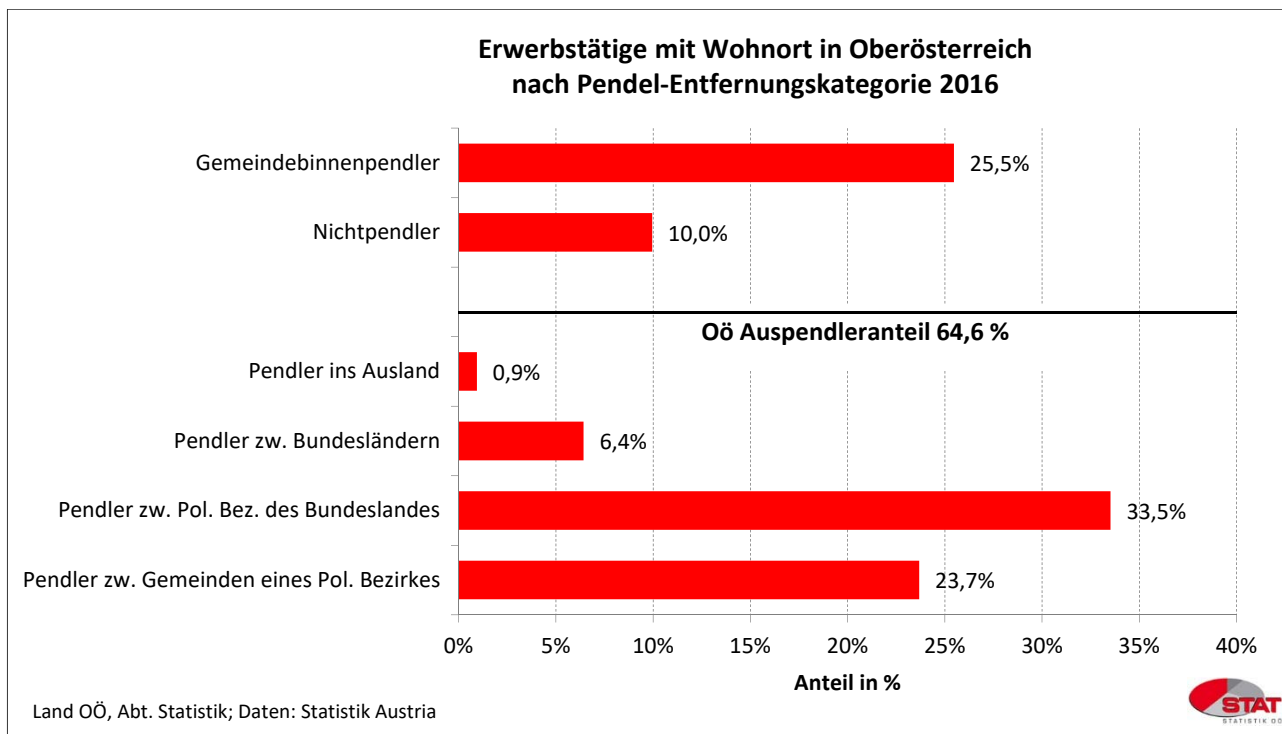
Erwerbsspendler in Oberösterreich

Knapp zwei Drittel der Erwerbstätigen pendeln zum Arbeiten in eine andere Gemeinde

Die Erwerbsspendlerstatistik beschreibt das Mobilitätsverhalten der öö. Erwerbstätigen und zeichnet ein Bild über die Wege, die zur Erreichung der Arbeitsplätze notwendig sind.

Von den 725.213 öö. Erwerbstätigen pendeln 468.292 Personen (64,6 %). Bei einem Drittel der AuspendlerInnen liegt der Wohnort in einem anderen Bezirk als der Arbeitsort. 23,7 Prozent der Erwerbstätigen (171.766) pendeln zwischen zwei Gemeinden desselben Bezirkes. Bei 6.804 Personen liegt der Arbeitsplatz nicht in Österreich.

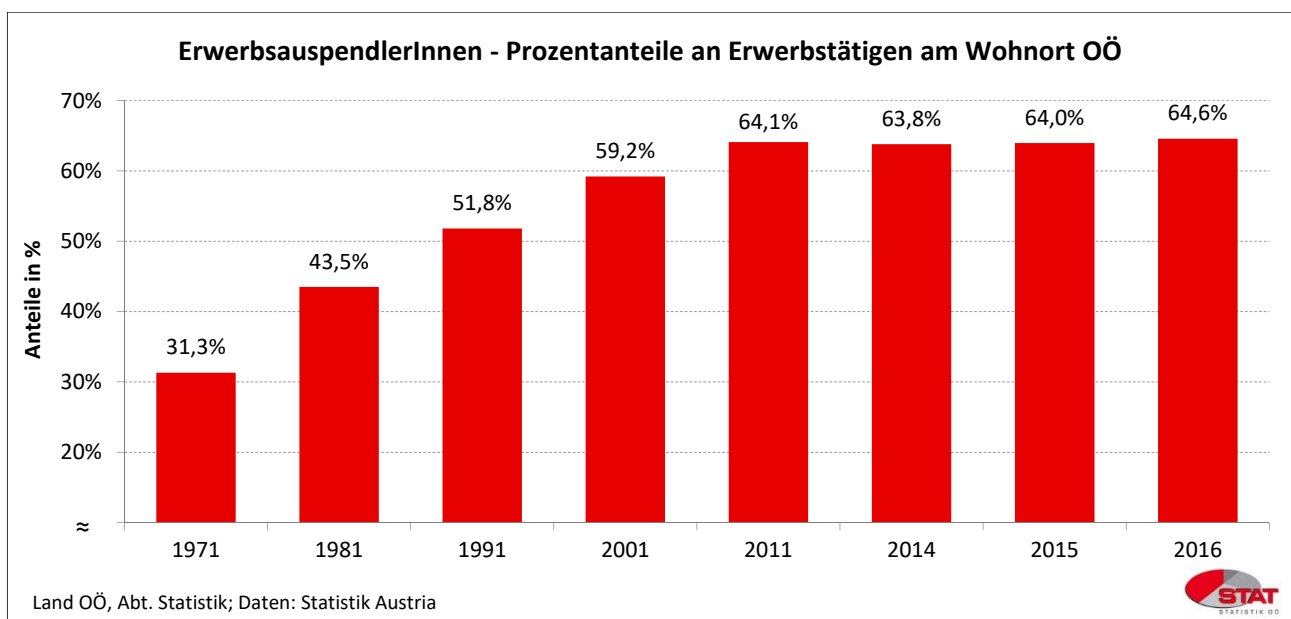
Im Bundesländervergleich belegt Oberösterreich nach dem Burgenland (73,3 %), Niederösterreich (70,7 %) und Vorarlberg (65,4 %) den vierten Platz. Mit 11,6 Prozent hat Wien den geringsten AuspendlerInnenanteil.





Der Auspendleranteil hat sich seit 1971 verdoppelt

Das Mobilitätsverhalten der oberösterreichischen Erwerbsbevölkerung hat sich im Laufe der letzten Jahrzehnte deutlich verändert. So pendelte im Jahr 1971 nur rund jeder dritte Erwerbstätige aus der eigenen Wohngemeinde aus. Im Jahr 2001 betrug der Auspendleranteil bereits 59,2 Prozent. Mit einem AuspendlerInnenanteil von 64,6 Prozent erreichte man im Jahr 2016 den vorläufigen Höhepunkt.



Der Zentralraum als größtes Einpendlerzentrum

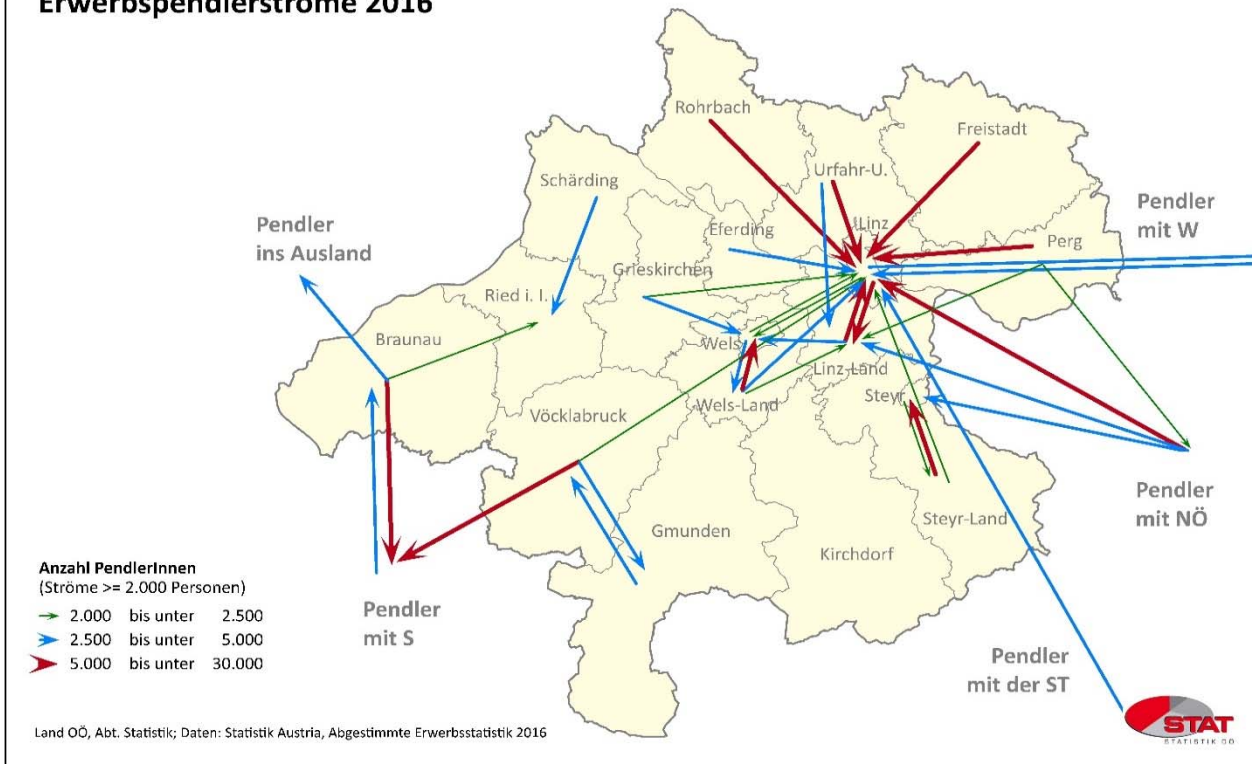
Die oö. Bezirke lassen sich auf Grund ihres PendlerInnensaldos (EinpendlerInnen minus AuspendlerInnen) in zwei Gruppen unterteilen. Die Statutarstädte Linz (+78.420), Steyr (+9.715) und Wels (+18.319) sowie der Bezirk Ried im Innkreis (+1.480) weisen einen positiven PendlerInnensaldo auf. Die Landeshauptstadt ist dabei mit 108.063 Einpendler/-innen das größte EinpendlerInnenzentrum Oberösterreichs, wobei die meisten Erwerbstätigen aus den Bezirken Linz-Land (24.904), Urfahr-Umgebung (20.664) und Freistadt (10.619) zum Arbeiten nach Linz kommen.

Neben dem Zentralraum gibt es mit den Bezirken Vöcklabruck (59.320) und Gmunden (45.964) noch zwei weitere große EinpendlerInnenzentren. Die höchsten EinpendlerInnenanteile verzeichnet mit 89,3 Prozent die Gemeinde Hösring (89,3 %), Pasching (89,2 %) und Reichersberg (88,2 %).

Hingegen sind die Bezirke Urfahr-Umgebung (77,8 %), Linz-Land (77,4 %) und Eferding (77,2 %) jene Regionen mit dem höchsten Auspendleranteil. In der Gemeinde Überackern müssen 91,2 % der Erwerbstätigen pendeln, um zu ihrem Arbeitsplatz zu gelangen. Einen ähnlich hohen Auspendleranteil gibt es in den Gemeinden St. Veit im Innkreis (88,9 %) und Wippenham (87,1 %).



Oö. Bezirksgrenzen überschreitende Erwerbspendlerströme 2016



Bearbeiter	Adresse	Telefon / E-Mail	Datenquelle	Folge
Abteilung Statistik Alexander Stöger	Altstadt 30a 4021 Linz	+43 (0)732 / 7720-13274 stat.post@ooe.gv.at	Statistik Austria eigene Berechnungen	27/2019